

Schulische Voraussetzungen

- Versetzung in die Einführungsphase einer Gymnasialen Oberstufe oder
- Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss) oder ein gleichwertig anerkanntes Zeugnis

Berufliche Voraussetzungen

- Berufsabschluss als Staatlich geprüfte/-r Sozialassistent*in oder
- Abschluss einer sozialpädagogischen oder sozialpflegerischen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer, aufbauend auf dem Mittleren Abschluss

Gesundheitliche Eignung

Abweichend von den genannten Voraussetzungen kann zugelassen werden, wer in einer **Feststellungsprüfung** eine nach Art und Dauer gleichwertige berufliche Vorbildung nachgewiesen hat.

KONTAKT

Abteilungsleiterin: Britta Göckede
Telefon: +49 (0)561 820129-16
Telefax: +49 (0)561 820129-32

b.goeckede @elisabeth-knipping-schule.de

- Anmeldeformular und schriftliche Erklärung (Formulare im Sekretariat oder Internet erhältlich)
- Lebenslauf in tabellarischer Form
- Zeugnisse und Nachweise in beglaubigter Form
- Für die fachpraktische Ausbildung: Abschluss eines Ausbildungsvertrages mit einem Träger in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (mindestens 20 Stunden wöchentlich).
- Anmeldung bis zum **15. Februar**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Schulformkoordinatorin, Elke Eisfelder:

e.eisfelder@elisabeth-knipping-schule.de



Elisabeth-Knipping-Schule

Selbstständige berufliche Schule

FACHSCHULE FÜR SOZIALWESEN

Fachrichtung
Sozialpädagogik

Praxisintegrierte vergütete
Ausbildung zur/zum
Erzieher*in

FACHSCHULE FÜR SOZIALWESEN [PIVA]



Mombachstraße 14
34127 Kassel

Telefon: +49 (0)561 820129-0
Telefax: +49 (0)561 820129-32

www.elisabeth-knipping-schule.de

poststelle@knipping.kassel.schulverwaltung.hessen.de



STRUKTUR DER AUSBILDUNG

Die staatlich anerkannte Praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA) zur/m Erzieher*in dauert drei Jahre und ist an die duale Berufsausbildung angelehnt. Sie umfasst theoretische und praktische Ausbildungsanteile an den Ausbildungsorten Schule und Praxis. Der Unterricht an der Fachschule erfolgt an zwei Tagen in der Woche; drei Tage pro Woche (in den Schulferien fünf Tagen pro Woche) befinden sich die Studierenden in ihren Praxisstellen.

Bei der PivA-Ausbildung erfolgt die fachpraktische Ausbildung im Rahmen eines vergüteten Praktikumsverhältnisses. Es besteht Urlaubsanspruch, der in den Schulferien zu nehmen ist.



Die Anforderungen einer Breitbandausbildung werden gewährleistet durch ein sechswöchiges Praktikum in einem anderen Arbeitsfeld. Die Ausbildung zur/m staatlich anerkannten Erzieher*in schließt mit die Präsentationsprüfung, schriftlichen Prüfungen und dem Kolloquium zur staatlichen Anerkennung am Ende des dritten Ausbildungsjahres ab.

SCHWERPUNKTE DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialwesen in der Fachrichtung Sozialpädagogik erfolgt praxisorientiert und strukturiert nach Aufgabefeldern:

Aufgabefeld 1

Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln

Aufgabefeld 2

Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen unterstützend arbeiten

Aufgabefeld 3

Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Aufgabefeld 4

Sozialpädagogische Bildungsarbeit in Bildungsbereichen professionell gestalten

Aufgabefeld 5

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Aufgabefeld 6

Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Im zweiten bzw. dritten Ausbildungsjahr gibt es folgende Vertiefungsmöglichkeiten:

- Sozialpädagogische Arbeit
 - im Elementarbereich
 - im außerschulischen und schulischen Bereich
 - in der Erziehungshilfe
 - in heilpädagogischen Einrichtungen
 - im interkulturellen Bereich
- Salutogenese
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

ZIELE UND PERSPEKTIVEN

Berufsabschluss

Staatlich anerkannte/-r Erzieher*in (Bachelor professional in Sozialwesen)

Beruf

Ziel der Ausbildung ist es, in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Bereichen als Erzieher*in selbstständig und verantwortlich tätig zu sein.

Mögliche Arbeitsfelder sind:

- Krippen
- Kindertagesstätten
- Horte/Betreuer Ganztags
- Wohngruppen/Heime
- Jugendzentren
- Einrichtungen der Behindertenhilfe (z.B. Werkstätten, Förderschulen, Wohneinrichtungen)

Studium

Einstiegsmöglichkeit in ein Bachelor-Studium an einer Fachhochschule oder Universität.

